Jahresbericht 2023

Pro digno e. V.

Resozialisierung:
Schrittweise Wiedereingliederung in das soziale Gefüge der Gesellschaft mit dem Ziel, erneute Rückfälligkeit abzuwenden.
Resilienz:
Die resourcenabhängige und individuell unterschiedliche Fähigkeit, krisenhafte Lebens-umstände zu bewältigen. Dabei stehen Entwicklung, Nutzung und Zugang zum eigenen Potential im Fokus.
Ziele
Pro digno e.V.
Lebensfähigkeit:
Unterstützung in Bereichen wie Gesundheit, Beruf, Familie, Freizeit, Beziehungen, Finanzen soll die Fähigkeit zu leben sichern und darüber hinaus die Lebensqualität fördern.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder

Das Jahr 2023 war geprägt vom Wechsel der Leitung unserer Einrichtung. Valerie Bonfiglio übernahm 2011 die Leitung und entwickelte die Arbeit und das Konzept stetig weiter. Ihre herzerfrischende Art und hohe Professionalität waren ein Segen für die Arbeit. Ohne Berufung kann solch eine Tätigkeit nicht langfristig erfolgreich getan werden. Durch Höhen und Tiefen hielt sie Kurs und verstand es, ein harmonisches Miteinander zu schaffen.

Die Stabübergabe an Felix Sutter und der Übergang erfolgte reibungslos und Felix fand sich, auch dank der Unterstützung des Teams, sehr gut in die Arbeit hinein. Wir sind dankbar, dass er zu uns gefunden und diese Aufgabe angenommen hat.

Wenn man über Jahre zurückblickt und auch den jetzigen Betrieb betrachtet, kommt am Ende pure Dankbarkeit.

Wir danken allen Spendern und Gönnern, ehrenamtlichen Helfern, unseren Mitarbeitern, Betern, den Unterstützern seitens Ämter und Institutionen und sagen ein herzliches „vergelts Gott!“

Gemeinsam für notleidende Menschen in Lörrach.
Dies soll auch in Zukunft gelten.

Stefan Roth, ehem. 1 Vorstand

Zeiten der Neuausrichtung

Wohin soll die Reise von pro digno gehen? Das ist die Frage, mit der sich aktuell ein „Zukunftsteam“, bestehend aus Vorstand, ehrenamtlichen Unterstützern und Einrichtungsleiter beschäftigt.

Zum Hintergrund

Der Verein befindet sich in einer spannenden und herausfordernden Lage. In den letzten 10 Jahren wurden die Bewohnerplätze auf mittlerweile 43 so gut wie verdoppelt. Gleichzeitig ist es nicht gelungen, die Spenden und Personalkapazitäten entsprechend mitwachsen zu lassen. Mehr Plätze bedeuten auch mehr Wechsel und mehr Wechsel bringt für den Sozialdienst und die Hausmeister viel Arbeit und für die Buchhaltung Mietausfälle in den Zwischenzeiten. Dies führte zu einer finanziellen Schieflage (siehe S. 11). Unterm Strich bedeutete das, dass wir so nicht weitermachen können, da uns schlicht das Geld auszugehen droht. Eine weitere Ebene ist die konzeptionelle: Sind wir ein Wohnheim für den Übergang oder doch eher sozialer Wohnraum, am Ende einfach eine Herberge?
Für die Klärung wurde das Zukunftsteam geschaffen.

Alle Möglichkeiten auskundschaften und die Lücke finden

Auf der Suche nach Antworten sind wir unterwegs in der sozialen Landschaft Lörrachs. Wir möchten neben den anderen sozialen Akteuren, wie Drogen– und Schuldnerberatung, Straffälligen- und Obdachlosenhilfe möglichst sinnvoll unsere Lücke finden und besetzen. Dabei sind wir auch in Netzwerken der evangelischen Allianz, der Stadt und dem Landkreis Lörrach aktiv. Wir möchten aber auch gezielt die Stadt und den Landkreis in die Pflicht nehmen. Schließlich stellt pro digno einen erheblichen Anteil an Wohnplätzen für bedürftige Menschen und deren Betreuung hier in der Region zu Verfügung.

Intensiver Prozess

Uns ist bewusst, dass wir dies alles in einer Zeit der knappen Haushalte und der Zusammenstreichung von Leistungen vollziehen. Dennoch sind wir zuversichtlich und vertrauen als christlicher Verein auf unseren Gott, der uns auch weiterhin versorgen und sein Werk tragen und weiterentwickeln wird.

Vielen Dank, wenn Sie uns bei diesem spannenden Prozess im Gebet begleiten!

Felix Sutter, Einrichtungsleiter

Was sonst noch geschah...

Wir haben im Jahr 2023 versucht, das Sozialleben im Rössle wieder etwas aufleben zu lassen. So waren wir z.B. bowlen, beim EHC Freiburg zum Eishockey (Foto link) und fast im Europapark. Leider nur fast, weil wir einfach keine Fahrer gefunden haben, um alle angemeldeten Bewohner transportieren zu können. Dafür konnten wir neue Ehrenamtliche für unseren Brunch gewinnen.

Außerdem haben wir das 10-jährige Jubiläum unseres Hausmeisters Michael Binninger gefeiert (Foto links), einen Herbst-Brunch und ein Weihnachtsessen veranstaltet, ein neues Kamerasystem installiert und unsere geliebte Generalversammlung abgehalten.

Sozialbericht 2023

Bewohner 2022: 36 + 2 Kinder **Bewohner 2023**: 39 + 2 Kinder

Ein wechselhaftes Jahr

Das Jahr 2023 war mit 19 Einzügen und 16 Auszügen alles andere als ereignislos. Der viele Wechsel machte sich sowohl beim Arbeitsaufwand, als auch finanziell bemerkbar. Die Hauswirtschaft hatte auffällig viele Zimmer zu säubern und zu renovieren und der Sozialdienst viele behördliche Herausforderungen zu meistern. Finanziell machte sich hingegen der kurzfristige Leerstand der Zimmer negativ bemerkbar.

Erfolgreiche Vermittlung

Trotz des Aufwandes freut es uns, dass wir unserem Auftrag durchaus gerecht geworden sind. So konnten von den 16 ausgezogenen Personen die Hälfte erfolgreich in Wohnungen bzw. WGs vermittelt werden. Von 3 ausgezogenen Personen wissen wir nicht, wo sie untergekommen sind. 3 weitere Bewohner mussten die Einrichtung fristlos verlassen. Von diesen konnten immerhin 2 vor der Obdachlosigkeit bewahrt und in eine andere soziale Einrichtung vermittelt werden. Leider sind auch 2 Bewohner verstorben, darunter ein langjähriger Bewohner.

Der Erste geht…

Gemeint ist damit nichts anderes als der Abschied von Stefan Roth als 1. Vorsitzender des Vereins Pro digno. 12 Jahre lang hat er es ausgehalten, unter anderem mit vielen verrückten Ideen von Valerie Bonfiglio. Stefan fand immer einen Weg diese Ideen in einen gang- und finanzierbaren Weg einzubetten. Einst von Serge Varga in den Vorstand von Pro digno gerufen lenkte er ruhig und weise die Geschicke des Vereins. Nie laut oder mit wilden Gesten - sondern immer mit ruhiger Hand. Stefan war als Mensch mit einer grundsätzlich optimistischen Lebenseinstellung zu erleben. Bei anderen Mitgliedern des Vorstandes legte das dann natürlich Sorgenfalten ins Gesicht. Aber wenn man sich besagte Angesichte heute anschaut sind besagte Falten verschwunden. Kontinuität ist ein Synonym, das ganz sicher auf ihn zutrifft - das sieht man unter anderem auch an seinem Auto. Er hegt und pflegt es schon sehr lange.

Irgendwann zog es ihn dann in die schöne Schweiz. Der Weg nach Lörrach wurde weiter, aber es gab immer einen Weg um ggf. Unterschriften zu leisten oder andere repräsentative Verpflichtungen zu erfüllen.

Was bleibt zum Schluss zu sagen? Wie kann man einem Menschen, der den Job 12 Jahre gemacht hat und einiges an Zeit geopfert, danken? Ein anständiges Auto wäre sicher eine Möglichkeit - aber dafür hat Pro digno leider kein Geld! Oder aber eine öffentliche Würdigung mit einem Bild in der Zeitung inklusiver dem Bürgermeister. Ich weiß nicht ob das der Sache gerecht werden würde. Irgendwelche anderen irdischen Dinge werden sich leider nicht verwenden lassen, oder Stefan?

So bleibt ganz einfach herzlich Dank zu sagen für Deinen Einsatz. Danke, dass Du mit Deinem Weitblick und mit Deinem Humor zum Gelingen der gemeinsamen Sache beigetragen hast. Ich bin gespannt, wann wir Dich in den Medien als den Investment-Star am Himmel wiedersehen werden.

Andreas Busch
2. Vorsitzender

Schlüsselübergabe an den neuen 1. Vorsitzenden
Stefan Roth, Felix Sutter, Thomas Probst (v.l.n.r.)

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Die Nachfrage nach Wohnraum in Lörrach ist in den letzten Jahren stark gewachsen und damit auch nach Plätzen in unserem Übergangswohnheim. Gerne haben wir unsere Kapazitäten erweitert. Bisher hat sich unsere Personalsituation jedoch nicht gleichzeitig mitentwickelt. Wir möchten mittelfristig unsere Betreuungsmöglichkeiten erweitern, um weiterhin unsere Ziele erreichen zu können.

Vielen Dank, dass Sie uns mit Ihren Möglichkeiten unterstützen!

Kommentar zur Jahresabrechnung 2023

Das Geschäftsjahr 2023 folgte im Wesentlichen dem aufgestellten Budgetplan. Danach wurde eine Zunahme der Spenden erwartet bzw. angestrebt. Das wurde leider nicht erfüllt. Das Spendenaufkommen pendelte sich auf Vorjahresniveau ein und war damit ein weiteres mal um 10.000 € unter den Erwartungen. Gleichzeitig stiegen die Personalkosten. Beide Fakten sind nun zunächst nicht aus der Welt zu schaffen. Gleichwohl kann pro digno auf dieser Basis nicht überleben. Für dieses Defizitpaket müssen 2024 Lösungen gefunden werden. Wir hoffen, Wege zu finden um wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen. Das ist das wesentliche Ziel für 2024.

Dr. Christoph Mayrhofer
Kassierer

Bilanz/Erfolgsrechnung 2023		Planung 2024
Erträge in €	2023	2024
Spenden	41.600	40.000
Zuschuss	10.000	10.000
Nutzungsgebühr Bewohner	185.700	185.000
Nebenkosten	81.000	75.000
Wärmestube	3.300	3.500
Gesamtertrag:	321.600	313.500
Aufwendungen in €		
Personal mit Nebenkosten	140.218	140.000
Miete	129.057	121.000
Inventar, Umbau, Renovation	3.985	3.000
Ehrenamtspauschale	2.520	4.000
Büro, Werbung, Tel., Reinigung, Schlüssel	13.973	9.000
Wärmestube	5.136	5.000
Energie/Nebenkosten	32.766	40.000
Abschreibungen	7.609	3.000
Sonstiges	3.373	8.000
Gesamtaufwand	338.637	333.000
Überschuss/Unterdeckung	-17.037	-19.500

Neuer 1. Vorsitzender von Pro digno e.V.

Thomas Probst

Liebe Freunde, Förderer und Mitwirkende von Pro digno und der Rössle Gemeinschaft.

Anlässlich der Generalversammlung im April 2024 wurde ich neu in den Vereinsvorstand gewählt und folge damit Stefan Roth nach. Zusammen mit den anderen drei Vorständen, Andreas Busch, Karin Mäge und Christoph Mayrhofer danken wir Stefan herzlich für sein Engagement und langjähriges Wirken als erster Vorsitzender.

Seit der Jahrtausendwende leistet Pro digno gemeinnützige Wohn- und Lebenshilfe für junge und erwachsene Männer und unterstützt mit dem Rössle über 40 hilfsbedürftige Bewohner auf ihrem häufig schwierigen Lebensweg. In der rastlosen, angestrengten Gesellschaft von heute kann dieser Einsatz zur Stärkung der Resilienz, Resozialisierung sowie Lebensqualität nicht hoch genug geschätzt werden und verdient die Unterstützung all derer, die mehr Lebensglück hatten / haben.

Dies umso mehr, da nicht nur der Unterstützungsbedarf sondern auch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen massiv zunehmen.

Das Rössle-Team und dessen Leitung bei der Weiterführung und Entwicklung der Mission "für die Würde" zu unterstützen, hat mich motiviert, das Amt des 1. Vorsitzenden anzunehmen. Als 1955 geborener Freiburger war ich langjährig als Geschäftsführer in der Industrie tätig und durfte vielseitigste Lebenserfahrungen sammeln. Seit über 30 Jahren leben meine Frau und ich im schönen Dreiländereck, wo auch unsere drei Kinder aufgewachsen sind. Dazu kommt unser Enkel der uns viel Freude macht,

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Rössle Wohnheimleitung und die Entwicklung der spannenden Zukunftsprojekte. Bereits jetzt möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die Pro digno weiterhin mit Rat, Tat oder auch finanziell unterstützen.
Vor allem aber bitte ich um den Segen Gottes für unsere Mission.

In diesem Sinne, „Bon camino - Pro digno“

Thomas Probst, 1. Vorsitzender

Aus alt mach neu

Dem ein oder anderen ist es vielleicht beim Vorbeifahren aufgefallen: Unser Hauptgebäude, das „Rössle“ hat ein neues, jetzt dichtes Dach und einen frischen Anstrich bekommen.

Vom Herbst 2023 bis ins Frühjahr 2024 gingen die Bauarbeiten um und auf dem Haus und damit zahlreiche Handwerker ein und aus. An einige haben wir uns richtig gewöhnt und sie bestmöglich mit Kaffee versorgt :) Auch zwei Bewohner haben mitangepackt und die Fensterläden aufbereitet. Das Ergebnis kann sich jedenfalls sehen lassen und ist ein echter Hingucker auf der Basler Straße!

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unseren Vermietern Anja und Martin Graf für ihren großen Einsatz für dieses Werk bedanken! Mit ihrem Mut und Engagement unterstützen sie uns maßgeblich bei unserer Arbeit.

Spenden

Für eine gelungene Arbeit brauchen wir Verschiedenes:

Sachspenden

Kaffee, Zucker, Milch oder haltbare Lebensmittel

Kopfkissen und Bettdecken (keine Daunen), Bettwäsche, Handtücher, Toilettenpapier sowie Besen und Wischmopp, Eimer… diese verschwinden auf unerklärliche Weise immer wieder gerne.

Auch gebrauchte Fernseher und Satelliten-Receiver sind willkommen, da immer wieder was kaputt geht und wir diese bei Einzug eines Bewohners zur Verfügung stellen.

Dringenden Bedarf publizieren wir auch auf unserer Webseite.

Wärmestube

Das Mittagessen kostet aktuell 4,- €. Wir haben ca. 30,- € zur Verfügung zur Vorbereitung einer Mahlzeit. Die Kosten für den Lohn unseres Kochs trägt der Verein.

Die Ausgaben für die Wärmestube (und den Brunch) sind nicht über die Einnahmen gedeckt, deshalb freuen wir uns über Spenden, die unsere Mehrkosten gering halten.

Alleine für das Essen entstand 2023 ein Verlust von ca. 2000,- €.

Ehrenamtliche Angebote

Mittwochsbrunch

Jeden Mittwoch von 10.30 bis ca. 12 Uhr findet ein kostenloser Brunch für unsere Bewohner statt.

Gemeinschaftsabend

Am letzten Mittwoch im Monat findet abends ab 18 Uhr unser Gemeinschaftsabend statt. Wir haben einen Kicker, eine Dartscheibe und eine Auswahl an Gesellschaftsspielen, die zum Spielen und Verweilen einladen. Auch gibt es eine Kleinigkeit zu essen.

Wir suchen immer Mitarbeiter, die sich bei diesen Aktivitäten einbringen möchten, sei es einfach durch Aufsicht, Einkaufen, Mithelfen beim Vorbereiten, Plaudern, Spiele spielen etc.

Weitere Ideen:

Wenn du einen Vorschlag hast, wie du dich sonst noch einbringen könntest, sei es ein kreatives Angebot, eine Freizeitaktivität etc. darfst du dich gerne im Büro melden.

Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Im Namen des Vereins möchten wir uns herzlich bedanken:

⇒ Bei unseren Mitarbeitern Andy Kelley (Sozialdienst), Brigitte Pfänder (Buchhaltung), Michael Binninger (Hausmeister), Roberto Piga (Küche/Hauswirtschaft), Lars Hauschild (Küche/Auszahlung), Karin Probst (Sozialdienst), Margrit Ferragina (Frauenwohnung) und Bernd Mäge (Kunstatelier):

Nur dank euch gibt es saubere Zimmer mit funktionierenden Möbeln, Türen, Fenstern, Schlösser, korrekte Zahlen und Abbuchungen, Leistungen und Auszahlungen für die Bewohner, immer wieder ein offenes Ohr und Lösungen für alle möglichen Probleme, spontane Um– und Auszüge, Essen und tonnenweise Kaffee in der Wärmestube …

Durch euren Einsatz und Ehrgeiz, oft weit über das Nötige hinaus, haltet ihr das Wohnheim am Laufen und sorgt dafür, dass wir die Menschen bestmöglich unterstützen können.

⇒ Bei unseren ehrenamtlichen Helfern, ohne die der kostenlose Brunch am Mittwoch nicht denkbar wäre!

⇒ Bei der Metzgerei HUG: Für die monatliche Fleischspende, die hier immer gut ankommt.

⇒ Bei unseren Vermietern Martin und Anja Graf, die viel Geduld und Liebe fürs Detail bei der Renovierung des Rössles gezeigt haben, mit uns und unseren Sonderwünschen, den Handwerkern und wenn es sein musste, sogar selbst Hand angelegt haben!

⇒ Bei allen Spendern, Gemeinden und Unterstützern, die mit Gebet und Geld unsere Arbeit tragen!

⇒ Unserem Vorstand, der sich ehrenamtlich engagiert.

⇒ Dem Aldi-Süd in Lörrach-Stetten, deren Parkplatz wir während des Umbaus benutzen durften!

Und auch allen Lesern, die hiermit Interesse an unserer Arbeit zeigen.

Ziele des Übergangswohnheims

Das Übergangswohnheim „Rössle“ fördert gezielt obdachlos gewordene oder von Obdachlosigkeit bedrohte Personen mit dem Ziel der Resozialisierung, Resilienz und Lebensqualität.

Der Verein arbeitet auf gemeinnütziger Basis nach christlichen Grundsätzen.

Ziel des Werkes

Pro digno e. V. fördert Jugendliche und Erwachsene in Not und darüber hinaus Familien, Gruppen und Organisationen mit dem Ziel der Resozialisierung, Resilienz und Lebensqualität.

Vorstand

Thomas Probst 1. Vorsitzender

Andreas Busch, 2. Vorsitzender

Dr. Christoph Mayrhofer, Kassierer

Karin Mäge, Protokollführerin

Pro digno e. V.

Basler Str. 38

79540 Lörrach

info@pro-digno.de

Tel. 07621 13 16 7

Fax 07621 42 05 79

www.pro-digno.de

Bankverbindung

IBAN: DE61 6839 0000 0000 9263 10

BIC VOLODE66

V.i.S.d.P.:

Felix Sutter, Einrichtungsleiter

Fotos: Pro digno e. V.